

# Spitzer Gemeindebrief



**Spitz**  
an der Donau

## Spitzer Kinderwanderwege „Willy will wandern“

Am 21. Juli 2020 wurden im Rahmen einer kleinen Feier, bei der neben den Initiatoren und zahlreichen Mithelfern auch Vertreter von Gemeinde und Tourismusverein dabei waren, der **Weingeist- und Waldgeistwanderweg** ihrer Bestimmung übergeben. Ausgehend von den „Crazy Clowns“, die im Fasching beim Kindermaskenball alljährlich freiwillige Spenden einer guten Sache zur Verfügung stellen, wurde dieses Projekt mit viel Freiwilligenengagement und Herzblut umgesetzt.

Unter dem Titel „**Willy will wandern**“ können nun Eltern mit ihren Kindern den

„**Waldgeistweg**“ und den „**Weingeistweg**“ erkunden. Zahlreiche Objekte wurden von Spitzer Künstlern bereitgestellt und sind entlang des Weges zu finden. An den Stationen sind kleine Stempelhäuschen aufgestellt, die auf Wanderer warten, damit diese den Stempelpass (erhältlich in der Tourismusinfo) befüllen.

Am Ende der Wanderung bekommen die Kinder nach Vorlage des mit allen Stationsstempeln gefüllten Wanderpasses ein Getränk in einem Spitzer Gastronomie- oder Heurigenbetrieb (Details entnehmen Sie bitte dem Stempelpass).

Ein herzliches Dankeschön für die Idee und Umsetzung dieses Projektes für Kinder gebührt:

**Crazy Clowns** - Initialzündung und € 500,- Startkapital;  
**Gemeinde Spitz** - Finanzierung der Wegweiser und Stempel und konstruktive Hilfestellung bei der Projektumsetzung;  
**Tourismusverein Spitz** - Layoutgestaltung sowie Finanzierung Stempelpass;  
**Wald- und Grundbesitzer** - Zustimmung zur Wegnutzung;  
**Mag. Andreas Stummvoll** - Wanderwegkarte im Stempelpass;  
**Bernhard Müller und DEV Spitzer Graben** - Fertigung der Stempelhäuser;  
**Denk Karl KG** - Erdarbeiten, Traktorfahrten, Sitzgarnitur und Kugelbahn;  
**KrügerlStammtischrunde** - Holzspenden und Mithilfe bei Rastplätzen;  
**Familie Schöberl** - Rastplatzgestaltung Radlbach;  
**Allen Künstlern** - für Steinfiguren, Skulpturen, Felsenmalereien, Holzxylophon und sonstige kreative Ideen.

Mit dem Leitspruch vom Willy „**Nimm nichts mit als deine Eindrücke, hinterlasse nichts als deine Fußspuren!**“ laden wir zur Nutzung dieser Wanderwege herzlich ein.

Foto © Franz Lechner



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Am 24. Juni 2020 fand eine Gemeinderatssitzung statt, über die es Folgendes zu berichten gibt:

## Rechnungsabschluss 2019

Gemäß der NÖ Gemeindeordnung ist der Rechnungsabschluss 2 Wochen hindurch im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufzulegen. Diese Auflagefrist ist an der Amtstafel kundzumachen.

Im Zusammenhang mit COVID 19 (Corona) und den daraus resultierenden Ausgangsbeschränkungen erfolgte die Kundmachung am **31. März 2020** auf der Homepage der Markgemeinde Spitz, ebenso auf der Amtstafel.

Die Bürger hatten die Möglichkeit in der Zeit **von 01. bis 15. April 2020** in den Rechnungsabschluss Einsicht zu nehmen. Es wurden keine schriftlichen Stellungnahmen abgegeben.

In der Gemeinderatssitzung hat **gGR Evelyn Müller**, Obfrau des Ausschusses für Finanzen und Gewerbe, zuerst den ordentlichen Haushalt und anschließend den außerordentlichen Haushalt den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht. Im ordentlichen Haushalt ergibt sich ein **Soll-Überschuss in der Höhe von € 79.443.63**. Der Schuldenstand am 31.12.2019 beträgt € 6.815.285,20.

Vermögen: € 1.290.939,69.

Bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses 2019 wurde heuer ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, eine einwandfreie Überleitung der Buchführung in die VRV 2015 (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung) zu gewährleisten. Daher wurden

Projekte soweit als möglich buchhalterisch abgeschlossen.

Der Prüfungsausschuss hat den Rechnungsabschluss 2019 auf seine rechnerische und sachliche Richtigkeit geprüft.

Von den **GR Paul** und **GR Hirtzberger** wurde angesprochen, dass die Finanzierung für den Einbau der Ordination im Dachgeschoss des Gemeindeamtes in der Höhe von rund € 190.000,- nicht gesichert sei. Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer verwies auf den geplanten Verkauf der Ordination an die Stiftung Bürgerspital.

Der Rechnungsabschluss 2019 wurde von den Gemeinderäten mehrheitlich angenommen, wobei 18 Stimmen sich dafür aussprachen und eine Gegenstimme zu verzeichnen war.

WAS EINER NICHT SCHAFFT,  
DAS SCHAFFEN VIELE.

Raiffeisen  
Meine Bank

**BANKING, WANN  
UND WO SIE WOLLEN.  
MIT MEIN ELBA.**

Nutzen auch Sie die Vorteile der stärksten Gemeinschaft Österreichs mit über 4 Millionen Kunden! Erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte, wann und wo Sie wollen: mit Mein ELBA Internetbanking am PC und der Mein ELBA-App am Smartphone. Mehr auf raiffeisen.at

## Objekt Kirchenplatz 1, Änderung der Grundgrenzen

Im Zuge der Neuvermessung des Grundstückes .61 KG Spitz (ehemalige Bäckerei Notz, Eigentümer Franz-Josef Gritsch) musste festgestellt werden, dass sich die Stiegenanlage vor dem Gebäude auf öffentlichem Gut befindet. Nunmehr soll diese Situation bereinigt und die im Teilungsplan ausgewiesene Teilfläche im Ausmaß von 10 m<sup>2</sup> an Herrn Franz-Josef Gritsch übertragen werden. Da sich diese Fläche seit Jahrzehnten im öffentlichen Gut

befindet, aber von den bisherigen wie auch jetzigem Eigentümer immer wie sein Eigentum behandelt wurde, ist Ersitzung eingetreten und daher eine Übertragung und keine Veräußerung anzustreben.

**Der Gemeinde erwachsen** aus dem Titel der Vermessung und Eintragung ins Grundbuch **keine Kosten.**

Der Gemeindevorstand hat diese Vorgangsweise befürwortet.

Daher stellte der Bürgermeister folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge die Änderung der Grundgrenzen entsprechend dem Teilungsplan GZ 50991 beschließen bzw. die im Teilungsplan unter 3 ausgewiesene Teilfläche (Stiegenanlage vor dem Haus Kirchenplatz 1) im Ausmaß von 10 m<sup>2</sup> an Herrn Franz-Josef Gritsch übertragen.

Einstimmige Zustimmung seitens des Gemeinderates.

## Antrag SPÖ Spitz Liste Wolf; Mitgliedschaft bei der Aktion „Natur im Garten“

Die SPÖ Liste Wolf beantragt, dem nachstehenden Text vollinhaltlich zuzustimmen und sich um die Mitgliedschaft bei „Natur im Garten“ zu bewerben, um das reichhaltige Angebot für Gemeinden besser und kostengünstiger nutzen zu können:

Die Marktgemeinde Spitz strebt die Auszeichnung als „Natur im Garten“ Gemeinde an und verpflichtet sich, in Zukunft folgende Kriterien bei der Pflege und Gestaltung ihrer Grünräume zu berücksichtigen:

- Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide, statt dessen wird nach biologischen Prinzipien gestaltet und gepflegt. Standortgerechte Pflanzenwahl, Förderung natürlicher Gegenspieler und Einsatz biologischer Stärkungs- und Pflanzenschutzmittel.
- Verzicht auf chemisch-synthetische Düngemittel, statt dessen wird organisch gedüngt, um ein gesundes

Bodenleben zu fördern, eine gleichmäßige Nährstoffzufuhr zu sichern um widerstandsfähige Pflanzen zu erhalten.

- Verzicht auf Torf und torfhaltige Produkte, weil Torf aus Mooren gewonnen wird. Moore sind seltene Biotope, sie zählen zu den wichtigsten CO<sub>2</sub>-Speichern der Erde und werden durch den Torfabbau unwiderbringlich zerstört.
- Schutz von ökologisch wertvollen Grünraumelementen (Bäumen, Alleen, Hecken, naturnahe Wiesen, Feucht- und Trockenbiotope, etc.).
- Umstellung der Grünraumpflege auf ökologische Wirtschaftsweisen, wie z.B. Verwendung von Pflanzestärkungsmitteln, biologische Pflanzenschutzmittel oder nichtchemische Beikrautbekämpfung.
- Bei neu zu schaffendem Grünraum oder Umgestaltung bestehenden öffentlichen Grüns werden vorwiegend standort-

gerechte, regionaltypische und ökologisch wertvolle Pflanzen verwendet.

- Die Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei der ökologischen Pflege des Grünraums sowie bei Neu- und Umgestaltungen soll verstärkt werden.

Durch die Umsetzung der oben angeführten Maßnahmen erzielt die Gemeinde einen Gewinn durch eine höhere Lebensqualität für uns alle. Sie zeichnet sich dadurch als nachhaltig agierende Gemeinde aus, mit Vorbildwirkung für ihre Bürgerinnen und Bürger. Bei der Umsetzung einer ökologischen Grünraumbewirtschaftung wird die Marktgemeinde Spitz durch ein Bildungsprogramm für die im Grünraum zuständigen MitarbeiterInnen unterstützt sowie von „Natur im Garten“ BeraterInnen begleitet.

17 Zustimmungen und 2 Stimmenthaltungen.

## Parkraumbewirtschaftung - Beauftragung und Umsetzung Schrankenanlage

Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer brachte anhand einer Power Point Präsentation die geplante Parkraumbewirtschaftung für Busse in der Wachau den Gemeinderäten zur Kenntnis.



Busse sollen in der Wachau künftig nur an jenen Stellen parken dürfen, die dafür ausgewiesen sind. Derzeit sind Parkanlagen im Bereich der Gemeinden **Spitz, Melk, Dürnstein, Krems und ev. Mautern** angedacht.

Die Busbetreiber haben für die

Benützung der Parkräume ein Ticket zu lösen und zwar entweder ein Ein-Stunden Ticket (€ 25,-) ein zweistündiges (€ 50,-) oder ein sogenanntes Regionalticket (€ 75,-).

Das Regionalticket berechtigt an allen ausgewiesenen Parkplätzen in der Wachau an einem Tag zu parken. Die Einnahmen der beiden Stunden-tickets verbleiben in der jeweiligen „Gemeindekasse“, die Einnahmen der Regionaltickets werden unter den Gemeinden - welche die Parkplätze betreiben - nach Abzug der Kosten aufgeteilt.

Der Start des Busleitsystems inkl. Parkraumbewirtschaftung ist mit **01. März 2021** geplant, wobei hierfür noch die

Herstellung einer Schranken-anlage bei der Einfahrt zu den Busparkplätzen umzusetzen ist. In Spitz soll der Busparkplatz vor dem Hochwasserschutz-lager geschaffen werden.

Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer stellte den Antrag, mit der Umsetzung der Schranken-anlage beim künftigen Buspark-platz vor dem Hochwasser-schutzlager auf der Parz. Nr. 254/1, KG Spitz, die Fa. Scheidt & Bachmann zum Angebotspreis von € 62.418,- zu beauftragen.

Der Beschluss wurde mehrheitlich angenommen, wobei 17 Stimmen sich dafür aussprachen, eine Stimmenthaltung und eine Gegenstimme zu verzeichnen waren.

sicht perfekt : sitzt perfekt  
waldviertel optik  
und akustik

**-25 %** auf alle  
lagernden Sonnenbrillen

**FLATRATE  
BRILLE** *Neuheit!*

Einstrahlenbrillen ab  
**€ 8,40/Monat**  
Gleitsichtbrillen ab  
**€ 16,60/Monat**  
Sonnen- & Lesebrillen ab  
**€ 3,50/Monat**

Filiale in Melk am Kirchenplatz 5  
Würnsdorf . Waldhausen . Spitz  
Hausmening . Purgstall . Ybbs

Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.  
Sonnenbrillenaktion gültig bis Ende August 2020.

Jetzt NEU! Schauen Sie  
in unsere Webauslage  
auf [waldvierteloptik.at](http://waldvierteloptik.at)

## Bestandsvertrag mit „via donau“

Seitens der Marktgemeinde Spitz werden Bestandsflächen, welche im Eigentum der via donau stehen, wie folgt genutzt:

- Liegewiese Freibad
- Beachvolleyballplatz
- Fußballplatz Spitz inkl. Hochwasserschutzanlage
- Freifläche im Sporn

Aus dem Jahr 1946 samt Nachtrag aus 1974 liegt ein Vertrag - abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Spitz und der Strombauleitung Krems - vor. Dieser Vertrag beinhaltet die Nutzung von Flächen zur Baum-

pflanzung, als Sport und Badeplatz, sowie zur Grasnutzung und zur Eisgewinnung im Sporn.

Auf Grund teilweiser Änderung der Nutzung des Freizeitareals bzw. Anpassung des Bestandszinses wurde von der via donau ein neuer Bestandsvertrag ausgearbeitet und der Marktgemeinde Spitz zwecks Beschlussfassung übermittelt.

Die Vertragsdauer des Bestandsvertrages läuft ab 01.03.2020 bis 28.02.2030, der jährliche Bestandszins beträgt € 765,60. Als Aufwandsent-

schädigung für Mühewaltung für die Errichtung dieser Vereinbarung ist einmalig ein Betrag in der Höhe von € 259,20 zu entrichten.

Der Gemeindevorstand hat empfohlen, diesem Bestandsvertrag zuzustimmen.

Daher hat der Bürgermeister den Antrag gestellt, den Bestandsvertrag mit der via Donau Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH abzuschließen.

Mehrheitliche Zustimmung durch den Gemeinderat (17 dafür, 2 Enthaltungen).

## Förderungsvertrag - Annahmeerklärung; Gewährung eines Investitionszuschusses

### a.) Abwasserentsorgungsanlage Spitz; BA 101, LIS Spitz 1. Teil

Der Bürgermeister berichtete, dass für die Umsetzung des Leitungsinformationssystems ABA Spitz, BA 101 LIS Spitz 1. Teil beim NÖ Wasserwirtschaftsfonds um Förderung angesucht wurde.

Von den förderbaren Gesamtinvestitionskosten in der Höhe von € 110.000,- erhält die Gemeinde € 52.000,- Landes- und Bundesmittel in Form eines nicht rückzahlbaren Beitrages.

### b.) Wasserversorgungsanlage Spitz, BA 14; Sanierung Erlahof

Der Bürgermeister berichtete, dass für die Wasserversorgungsanlage BA 14, Sanierung Erlahof, bei der Kommunalkredit GmbH, 1092

Wien, um Förderung angesucht wurde.

Von den förderbaren Gesamtinvestitionskosten in der Höhe von € 55.000,- erhält die Gemeinde € 7.700,- Bundesmittel in Form eines nicht rückzahlbaren Beitrages.

### c.) Abwasserbeseitigungsanlage BA 11; Tennisweg

Der Bürgermeister berichtete, dass für die Abwasserbeseitigungsanlage BA 11, bei der Kommunalkredit GmbH, 1092 Wien, um Förderung angesucht wurde.

Von den förderbaren Gesamtinvestitionskosten in der Höhe von € 55.000,- erhält die Gemeinde € 10.450,- Bundesmittel in Form eines nicht rückzahlbaren Beitrages.

### d.) Abwasserbeseitigungsanlage BA 10; Erweiterung Siedlung Erlahof und Sanierung Wehrbachkanal

Der Bürgermeister berichtete, dass für die Abwasserbeseitigungsanlage BA 10, Erweiterung Siedlung Erlahof und Sanierung Wehrbachkanal, bei der Kommunalkredit GmbH, 1092 Wien, um Förderung angesucht wurde.

Von den förderbaren Gesamtinvestitionskosten in der Höhe von € 60.000,- erhält die Gemeinde € 11.400,- Bundesmittel in Form eines nicht rückzahlbaren Beitrages.

Einstimmige Beschlussfassungen des Gemeinderates für Punkt a.) bis Punkt d.).

## Oberflächengestaltung Kirchenplatz und Marktstraße

**GGR Raimund Pichler** brachte anhand der vorliegenden Planunterlagen von Arch. Thomas Tauber den **Gestaltungsvorschlag** für die **Oberflächengestaltung** des Kirchenplatzes und der Marktstraße dem Gemeinderat im Detail zur Kenntnis.

Grundsätzlich war nach Abschluss des Bauabschnittes 01 - Herstellung sämtlicher Einbauten vom Kriegerdenkmal bis zum Kastanienbaum am Kirchenplatz - geplant, die Baustelle auf Grund der Tourismussaison mit Ende April 2020 zu unterbrechen und mit den Arbeiten am Ende der Tourismussaison, sohin ab Anfang November 2020 fortzufahren. Auf Grund der Umstände - Covid 19 und dem damit verzögerten Start der Tourismussaison - wurde festgelegt, den Bauabschnitt 02 weiterzuführen und die Umsetzung der Einbauten (Wasser, Kanal, Beleuchtung, Strom, Gas, etc.) am Kirchenplatz bis zur Neuen Mittelschule und bis zu den Anschlussstellen in der Friedhofgasse bzw. Schlossgasse bis Anfang/Mitte Juli 2020 zu erledigen.

Entlang der Marktstraße sind künftig **11 Stellflächen für PKWs** quer zur Fahrbahnlängsachse ab dem Anwesen Marktstraße 9 (Fam. Pichler) bis zum Anwesen Marktstraße 13 (Fam. Futter-Mehring) geplant. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite werden keine weiteren Stellflächen für PKWs errichtet. In diesem Bereich wird auch die Fahrbahn um ca. 1 m nach Osten verschwenkt, ebenso

erfährt die Fahrbahn am Kirchenplatz eine möglichst weite Heranführung an den Schöpfbrunnen.

Die Verkehrsführung für Fahrzeuge zwischen Marktstraße und der Roten Torgasse erfolgt laut vorliegendem Plan künftig **nur mehr zwischen dem Haus Kamleithner und dem Marktbrunnen**. Der Bereich zwischen Marktbrunnen und Kastanienbaum/Vorplatz Kirche-Hauptportal **soll künftig ausschließlich den Fußgängern vorbehalten bleiben**.

Ein Baumsachverständiger wurde beigezogen, um das Überleben des Kastanienbaumes am Kirchenplatz zu sichern. Die Kastanienbäume in der Marktstraße mussten auf Grund der Künettenführung vor Beginn der Bauarbeiten gefällt werden. Eine Ersatzpflanzung ist in Planung. Ebenso eingearbeitet in die Pläne wird eine behindertengerechte Ausführung der Gehsteige.

In der Marktstraße wird der Gehsteig im Nahbereich des Hauses Marktstraße 2 (Polizeiinspektion Spitz) als Tiefbord ausgeführt; auf der gegenüberliegenden Seite als Hochbord.

Die Kirchenanstrahlung verbleibt an den bisherigen Standorten (Dachachse Biebl/Özelt, Dach Mauritiushof). Ein zusätzlicher Lichtpunkt wird im Bereich Garage Kamleithner geschaffen.

Bis Mitte Juli durchgeführte Arbeiten:

- Herstellung der Kanalhausanschlüsse (Özelt, Buxbaum, Lechner),

- Herstellung Verkabelung (Fa. Kabelplus) in der Schlossgasse,
- Herstellung Verkabelung EVN und Kabelplus für die Pfarrkirche.

Der Beginn der Durchführung der Pflasterarbeiten im gesamten Baufeld ist mit Ende des Jahres 2020 geplant.

Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer bedankt sich bei **gGR Raimund Pichler** für seine umsichtige Arbeit bei der Umsetzung des Bauvorhabens.

Zum vorliegenden Tagesordnungspunkt wurden von den **Gemeinderäten Christian Hirtzberger** und **Cornelia Paul** bereits vor der Gemeinderats-sitzung folgende Anträge schriftlich eingebracht:

### Antrag 1.)

Planung zur Neugestaltung des Kirchenplatzes: Die Verkehrsführung Marktstraße - Friedhofgasse sollte möglichst weit an den Brunnen herangeführt werden um Raum für eine Begegnungs- und Aufenthaltszone (Schanigarten) vor den Häusern ehem. Notz/Biebl/Özelt zu schaffen.

Begründet wird dieser Antrag damit, dass der Platz an der genannten Gebäudefront der einzige beschattete und damit für den Aufenthalt bei sommerlichen Verhältnissen geeignete Bereich am Kirchenplatz ist. Die beantragte Verkehrsführung ermöglicht überdies die Nutzung der beschatteten Flächen für vor Ort ansässige Gastronomiebetriebe z.B. für Schanigärten.

*Fortsetzung - nächste Seite*

GGR Raimund Pichler hat zu diesem Antrag angemerkt, dass die dort angeführten Maßnahmen in den Planunterlagen bereits eingearbeitet wurden und daher ohnehin unter Ausreizung der Möglichkeiten, die einem die Straßenverkehrsordnung dazu bietet, zur Ausführung kommen. Ein diesbezüglicher Antrag sei daher nicht notwendig. Nach ausführlicher Debatte stellte **Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer** den Antrag, dass dem eingebrachten **Antrag 1** nicht stattgegeben werden soll.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich angenommen (14 Stimmen dafür, 3 Enthaltungen und zwei Gegenstimmen).

### Antrag 2.)

Die Verkehrsführung zwischen Marktstraße und Marstal ist wie bisher auf der Trasse zwischen Brunnen und Kirche zu belassen.

Begründet wird dieser Antrag damit, dass die geplante Verkehrsführung zu einer Verlängerung der auf dem Kirchenplatz zurückgelegten Wegstrecke führt. Sie dient daher nicht der Verkehrsberuhigung, sondern vielmehr zu höherer, vom Verkehr ausgehender Belastung. Wenn ausnahmsweise der Platz zwischen Brunnen und Kirche frei von Verkehr gehalten werden soll, (Hochzeiten, Begräbnisse, Agapen) ist wie bisher diese Fläche leicht zu sperren. Der Raum zwischen Brunnen und dem Haus Kamleitner kann (wie derzeit offenbar in Planung stehend) dem eher geringen Verkehr zwischen Friedhofgasse und Marstal vorbehalten bleiben.

**GGR Raimund Pichler** wendet zum Antrag 2.) folgende Gegenargumente ein:

Verbesserte Verkehrsführung; da auf Grund der örtlichen Gegebenheiten (Kastanienbaum/Marktbrunnen) die Fahrbahn bisher in diesem Bereich nicht die gesetzliche Mindestbreite aufgewiesen hat.

Verbesserte Situation für Schulkinder; durch die Verlegung der Straße verbessert sich auch die Sicherheit für die Schulkinder, da nach dem Überqueren der Straße sich die Kinder in einem autofreien Bereich aufhalten.

Verbesserte Situation bei Veranstaltungen; zusätzlich zu den kirchlichen Veranstaltungen (Hochzeiten, Begräbnisse, Fronleichnam, Erstkommunion, Erntedank, etc.) finden in der Fremdenverkehrssaison weitere Veranstaltungen am Kirchenplatz statt (Marillenkirtag, Dämerschoppen, div. Vereinsfeste, etc.). Nach Umsetzung der geplanten Verkehrsführung würden sich zusätzliche Absperrungen und das Aufstellen von Verkehrszeichen erübrigen.

**Weiters wird von Bürgermeister und gGR Pichler argumentiert, dass der Kirchenplatz, wie von Vielen gefordert, den Menschen wieder zurückgegeben werden soll und der Autoverkehr in diesem Bereich zurückzudrängen ist.**

Bürgermeister **Dr. Andreas Nunzer** stellte daher den Antrag, den **Antrag 2** abzulehnen. Der Gemeinderat folgte mehrheitlich diesem Antrag (16 dafür, 1 Enthaltung, 2 Gegenstimmen).

### Antrag 3.)

Die Parkplätze im Bereich Marktstraße dürfen nicht quer zum Gefälle bzw. zur Fahrbahnachse angeordnet werden.

Begründet wird dieser Antrag damit, dass das künftige Einparken durch enge Kurvenradien, insbesondere beim Einparken von oben kommend, erschwert wird. Erschwertes Aussteigen bergseits, da die Autotüre gegen die Schwerkraft bewegt werden muss; dementsprechend Vergrößerung der Gefahr von Parkschäden durch aufschwingende Türen talseits. Die geplanten neuen Parkflächen (genormt und quer zur Fahrbahn) stellen überdies eine gravierende ästhetische Beeinträchtigung der historischen Marktstraße dar, die eben in keiner Weise „genormt“ ist.

**GGR Raimund Pichler** teilt hierzu mit, dass die Planung der PKW-Stellplätze in der Marktstraße entsprechend den gültigen Straßenbaunormen und unter Einhaltung der Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung erfolgt ist. Die für den ruhenden Verkehr vorhandenen Flächen wurden optimal ausgenützt um PKW Parkplätze zu schaffen, die den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Nach einer zum Teil emotional geführten Debatte stellte der Bürgermeister den Antrag, dem **Antrag 3** nicht zuzustimmen.

Auch dieser Antrag wurde mehrheitlich angenommen (15 dafür, 2 Enthaltungen, 2 Gegenstimmen).

## Vereinbarung Fahnengrundstück Blaha – SPAR – Marktgemeinde Spitz

Zur Beschlussfassung lag eine Vereinbarung zwischen SPAR Österreichische Warenhandels-AG und Fam. Dr. Benedikt Blaha, unter Beitritt der Marktgemeinde Spitz vor.

Spar räumt dem Eigentümer des benachbarten Grundstückes Dr. Blaha die Möglichkeit ein, Teile ihres Grundstückes zum ortsüblichen Preis zu kaufen (Ausmaß 72 m<sup>2</sup>).

Voraussetzung dafür ist die Bauplatzerklärung des Grundstückes Blaha. Die dadurch entstehende Fahnenparzelle ermöglicht eine Erschließung des Grundstückes Blaha zum öffentlichen Gut. Damit wären die Voraussetzungen, wie oben dargestellt, für die Bauplatzerklärung gegeben. Durch diese Vereinbarung entstehen der Gemeinde keine Kosten.

Auf Empfehlung des Gemeindevorstandes stellte der Bürgermeister folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge der vorliegenden Vereinbarung, abzuschließen zwischen SPAR Österreichische Warenhandels-AG und Fam. Dr. Benedikt Blaha, beitreten.

Dieser Antrag wurde mit einer Stimmenthaltung angenommen.

## Neuigkeiten und Berichte

### Neuregelung für Spätlesemeldungen am Wochenende

Ab Herbst 2020 werden **Absichtsmeldungen für das Wochenende (Samstag, Sonntag) bis spätestens Freitag 11 Uhr** am Gemeindeamt entgegen genommen. Für Meldungen an einem Feiertag ist die Anzeige ebenso am Vortag bis 11 Uhr

am Gemeindeamt zu erstatten. Absichtsmeldungen sind telefonisch unter der Telefonnummer 02713/2248, per Mail unter [gemeindeamt@spitz.gv.at](mailto:gemeindeamt@spitz.gv.at) und per Fax unter 02713/2248-20 möglich. Die Formulare zur Absichtsmeldung können wie

gewohnt zu den Amtszeiten am Gemeindeamt abgeholt werden. Als **Mostwäger** im Gemeindegebiet von Spitz werden wie im Vorjahr **Silvester Rester** (0676/6062556) und **Helmut Scharnagl** (0676/7804453) tätig sein.



## Thomas Murth

Ihr unabhängiger Versicherungsmakler

**+43 664 9144113**

b&o beratungs- und optimierungs KG  
3620 Spitz, Hauptstraße 15a; Tel. 02713 20210  
[www.thomasmurth.at](http://www.thomasmurth.at)

IHR VERSICHERUNGSMAKLER  
DIE BESTE VERSICHERUNG



## Versichern steht für finanzielle Sicherheit im Schadensfall

**Wir sind Ihr verlässlicher Experte** – für alle Versicherungsfragen und in der Schadenabwicklung, wir sind immer für Sie da

**Wir bieten Ihnen individuelle Versicherungslösungen** –

Sie treiben Sport? Sie reisen gerne? Wir berücksichtigen Ihre individuellen Bedürfnisse wie Beruf, Hobbys, Lebensumstände, Ziele...

**Wir garantieren das beste Preis-Leistungs-Verhältnis**

**Wir beraten Sie gerne!**



[beratung-optimierung.at](http://beratung-optimierung.at)



## Blutspendenaktionen

Am 03. Juni 2020 fand in der Neuen Mittelschule in Spitz eine Blutspendeaktion statt.

**56 Spender** konnte das Österreichische Rote Kreuz

begrüßen und bedankt sich nochmals herzlichst für Ihre Hilfsbereitschaft.

**Ihre Blutspende rettet Leben!**

Der nächste Blutspendetermin findet am **Dienstag, 08. September 2020 von 16.30 bis 19.30 Uhr** in der Neuen Mittelschule Wachau statt.

## Striktes Badeverbot bei den Pontons!

Gerade jetzt in den Sommerferien werden die Pontons immer wieder zum Hineinspringen und Schwimmen von Jugendlichen **widerrechtlich** benützt.

**Laut Wasserstraßen-Verkehrsordnung** ist das Baden, Schwimmen und Sporttauchen 100 m oberhalb bis 50 m unterhalb von Hafeneinfahrten, Umschlaganlagen, Anlegestellen für Fahrgastschiffe und Fähren, Schiffswerften sowie

Schleusenanlagen **verboten!!** Badende, Schwimmer und Sporttaucher müssen sich so verhalten, dass in Fahrt befindliche Fahrzeuge weder ihren Kurs ändern noch ihre Geschwindigkeit vermindern müssen. Insbesondere ist verboten, in den Kurs in Fahrt befindliche Fahrzeuge hineinzuschwimmen und näher als 30 m an vorbeifahrende Fahrzeuge heranzuschwimmen.

Weiters ist es verboten, sich an Fahrzeuge in Fahrt oder an stillliegenden Fahrzeuge bzw. deren Festmachereinrichtungen anzuhängen, sie zu erklettern oder zu betreten.

Im Auftrag der Donau Schiffstationen ersuchen wir alle Eltern, die **Kinder auf das Badeverbot bei den Pontons aufmerksam zu machen!!**

## Öffnungszeiten des Kindergartens in Spitz ab 07.09.2020

MO 07.00-13.00 Uhr  
DI 07.00-17.00 Uhr  
MI+DO 07.00-16.00 Uhr  
FR 07.00-14.30 Uhr

Für Vorschulkinder besteht Kindergartenpflicht!

**Kindergartenleiterin Martina Nowak** und die Marktgemeinde Spitz stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.

### grüneSPITZfindigkeiten

Spitz  
an der Donau



#### Neuigkeiten zum Thema Umweltschutz

Die Marktgemeinde Spitz bekennt sich künftig zu herbizid- und pestizidfreier Pflege unserer öffentlichen Anlagen. Deshalb können wir in Kürze auf Beschluss des Gemeinderates „NATUR IM GARTEN“ Gemeinde werden!!

#### Tipps:

**Schneckenbekämpfung:** *Tipp von Johanna Martin, Radlbach*

Streu zerstoßene Eierschalen rund um die zu schützenden Pflanzen!

Die Schnecken vermeiden es, über die scharfen Kanten zu kriechen und verschonen somit Salat & Co!

#### Rezepttipp von Natur im Garten:

Kohlrabi- und Radieschenblätter nicht wegwerfen!

- Kleingehackt und hinzugefügt zu Kartoffelpuffern oder Gemüselaibchen geben Kohlrabiblätter einen herrlichen Geschmack!
- Radieschenblätter mit einem Schuss kalter Milch und Salz püriert, ergeben ein erfrischendes kaltes Vorspeisensüppchen!

Schicken Sie Ihre Beiträge - sehr gerne auch mit Foto - an [gemeindeamt@spitz.gv.at](mailto:gemeindeamt@spitz.gv.at), rufen Sie uns an 02713/2248 oder kommen Sie einfach persönlich vorbei! Besonders neugierig sind wir auf die Erfahrungen unserer älteren Generation.

Gemeinderätin Cornelia Piewald stellt in einer der nächsten Gemeindezeitungen unter unserer neuen Rubrik **grüneSPITZfindigkeiten** die interessantesten Beiträge vor.



## Spitzer Marillenkirtag: Gespräch mit Bundespräsident

Der Spitzer Marillenkirtag wäre heuer anlässlich seines 70sten „Geburtstages“ von **Bundespräsident Alexander Van der Bellen** eröffnet worden. Die Corona-Pandemie bewirkte leider die Absage dieses traditionsreichen Festes.

Der Bundespräsident und seine Frau **Doris Schmidauer** kamen trotzdem nach Spitz – statt zur Eröffnungsrede zum „Zuhören“. „**Ich habe den Marillenkirtag schon 2016 besucht und war beeindruckt. Er wird ausschließlich von Ehrenamtlichen organisiert und von 500 freiwilligen Helferinnen und Helfern durchgeführt. Und der Gewinn kommt den örtlichen Vereinen zugute, die so wichtig für den Zusammenhalt in der Gesellschaft sind. Deshalb bin ich heute trotz der Absage des Marillenkirtags zum Zuhören gekommen. Ich wollte wissen, was die Absage für die Vereine bedeutet, wie es ihnen geht. Und ich wollte die Spitzer gerade in dieser für sie so schwierigen Situation besuchen.**“



Der Bundespräsident und seine Frau wurden von **Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer** begrüßt. Gemeinsam spazierten sie durch die Weingärten zum Roten Tor. Dort unterhielt er sich mit **Vizebürgermeisterin Maria Denk, Helga Reiböck, Johann Donabaum (Weinbauverein Spitz), Thomas Murth (Kommandant FF Spitz), Andreas Pfister (Obmann Sportverein Spitz) und Ewald Stierschneider jun. (geschäftsführender Obmann des Tourismusvereins Spitz)** über die Situation nach der Absage des Marillenkirtags.

„**So direkt von den Beteiligten über die Auswirkungen der notwendigen Absage zu erfahren, war mir wichtig.**“

**Denn ehrenamtliches Engagement hält die Gesellschaft zusammen. Ich wünsche den Spitzer Vereinen, dass sie heuer trotz Corona halbwegs gut über die Runden kommen und nächstes Jahr wieder den Marillen-Kirtag veranstalten können. Da gibt es dann wieder die köstlichen Marillenknödel, die von den Knödeldamen so liebevoll zubereitet werden.“**

Nach dem Gespräch beim Roten Tor begab man sich zum Marillengarten der **Familie Muthenthaler** nach Schwallenbach. Franz Muthenthaler und Birgit Machhörndl-Muthenthaler berichteten von Frosttagen, die in der Wachau - je nach Lage - bis zu 90 Prozent Ernteausschlag verursachten. Der im Frühsommer auftretende Hagel tat sein Übriges. „**Wir sind seit sieben Generationen hier am Hof, wir haben als Bauern schon viele Rückschläge erlebt. Wir werden auch diesen überwinden**“, betonte Franz Muthenthaler.

*Fortsetzung - nächste Seite*



Auch der Ab-Hof-Verkauf sei heuer deutlich eingebrochen, da Corona-bedingt weder die Bevölkerung noch Touristen zum Einkaufen kamen. Der Online-Vertrieb ersetzt nicht den Ab-Hof Verkauf. Den Abschluss der Tour bildete der Besuch im **Weingut Friedrich Rixinger** im Spitzer Graben. Mit den Winzern **Johann**

**Donabaum, Josef Högl** und **Friedrich Rixinger** sowie Winzerin **Carina Högl** wurde die aktuelle Situation beim Weinverkauf besprochen. Die Gasthäuser waren geschlossen und somit fand auch kein Weinabsatz statt. Die Klimakrise macht auch bei den Winzern nicht halt und verändert deren Arbeit im Weingarten.

So findet die Weinlese mitunter schon einige Wochen früher statt und hat sich die Lagenqualität auch entsprechend verändert.

Am Ende seiner Besuchstour resümierte Bundespräsident Alexander Van der Bellen: „**Mir war es sehr wichtig, gerade jetzt, in der Zeit der Krise, zum Zuhören zu kommen, um über die Probleme informiert zu werden. Auch wenn die Corona-Krise noch nicht vorbei ist und wir weiter Vorsicht walten lassen müssen, so hat mich sehr beeindruckt, dass alle Gesprächspartnerinnen und -partner trotz aller Rückschläge positiv in die Zukunft schauen und zuversichtlich sind, dass es wieder besser werden wird.**“

Fotos © Präsidenschaftskanzlei



## familienfreundliche gemeinde

### Staatliche Auszeichnung „familienfreundliche gemeinde“

*Vzbgm. Maria Denk berichtet:*  
Ich freue mich mitteilen zu können, dass das Audit-Kuratorium der Erteilung des Zertifikats *familienfreundliche gemeinde* an die Markt-

gemeinde Spitz - nach Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen und Erfüllung aller geforderten Kriterien - erneut zugestimmt hat. Das Gütezeichen sowie die Zertifizierung

stellen eine staatliche Auszeichnung dar, welche die Gemeinde mit der Teilnahme am Audit für weitere 3 Jahre erhalten hat.

### Einkaufstaxi fährt wieder

Seit Juni können wir wieder mit Ihnen an den Freitag-Nachmittagen zum Einkauf fahren. Sie benötigen Hilfe beim Transport zur

gewünschten Einkaufsstätte in Spitz oder beim Einkauf selbst? Melden Sie sich gerne bei **Vzbgm. Maria Denk** unter 0664/73718085 oder am

Gemeindeamt unter der Telefonnummer 02713/2248.

Wir freuen uns, das Einkaufstaxi wieder anbieten zu dürfen.

### Zivilschutz-Probealarm 03. Oktober 2020

Der alljährliche Zivilschutz-Probealarm erfolgt in ganz Österreich am Samstag, 03. Oktober 2020 zwischen

12.00 und 13.00 Uhr. Der angekündigte Probealarm dient der Überprüfung des Sirenen-Systems und soll der

Bevölkerung die Bedeutung der Zivilschutz-Signale in Erinnerung bringen.

## Vizebürgermeisterin sagt DANKE an die Spitzer Einkaufshelfer

„Ich möchte mich bei allen freiwilligen Helfern sehr herzlich bedanken, die sich während der Corona Ausgangsbeschränkungszeit - nach Aufruf in der Gemeindezeitung und auf der Homepage - zum Einkaufsdienst für ältere, gefährdete Menschen in Spitz spontan und ehrenamtlich bei mir gemeldet haben!“ so Vzbgm. Maria Denk.

Es wurden doch einige Hilfsdienste bei der Gemeindeverwaltung angemeldet, die zu erledigen waren. Dazu möchte ich bemerken, dass viele betroffene Personen durch ihre gute soziale oder familiäre Einbettung Hilfe hatten und dieses wiederum einen großen Wert in unserer Gesellschaft und Gemeinde darstellt.

Ein DANKE an die Gemeindeverwaltung, die uns bei diesem Hilfsprojekt trotz der schwierigen Coronazeit immer organisatorisch unterstützt hat. An alle die sich bereit erklärt haben zu helfen und all jene, welche Hilfsdienste für unsere Spitzer Bürger erledigt haben und so beigetragen haben - LEBEN ZU SCHÜTZEN!!

## Gemeinschaftsprojekt für Kleinkinderschaukel am Spielplatz in Gut am Steg

Im vorigen Jahr wurde durch den Wirtschaftsbund in Spitz ein tolles Projekt, die 1. Spitzer Flaniermeile, gestartet. Ziel dieser Aktion sollte die Belebung der regionalen Wirtschaft sein. Viele heimische Betriebe und auch Vereine machten dabei mit. Zu diesem Anlass

hatten sich einige Bewohner des Hauses Hauptstraße 22 sowie Angestellte der Kremser Bank und Sparkassen Filiale Spitz zusammengetan und uneigennützig gegen freiwillige Spenden, selbstgemachte Spezialitäten und Getränke angeboten. Der stattliche Erlös von

€ 453,- hat inzwischen nach Rücksprache mit den Beteiligten und **Vzbgm. Maria Denk**, durch den Ankauf einer Kleinkinderschaukel für den Spielplatz in Gut am Steg, Verwendung gefunden.

Wir bedanken uns herzlich bei den beteiligten Hausbewohnern der Hauptstraße 22 und den Kremser Bank und Sparkassenangestellten der Filialen Spitz und Weißenkirchen.

Die Spitzer Kinder bedanken sich somit herzlichst bei:

**Eva u. Christoph Ronge, Herbert u. Renate Denk, Markus Körner, Markus u. Margit Wallner, Kremser Bank und Sparkassen Filialen Spitz u. Weißenkirchen (Stefan Axmann, Daniel Ley, Daniela Kramel, Sonja Sternecker, Bianca Ehn, Sebastian Lechner und Lukas Schöberl).**

*Foto © Lukas Schöberl*



## Karin Kritsch unterstützt Gemeindeverwaltung

Seit 01.07.2020 unterstützt **Karin Kritsch** das Gemeindegemeinschaftsteam in der Verwaltung mit 20 Wochenstunden.

Zuständig ist Frau Kritsch neben der Allgemeinen Verwaltung und dem Bürgerservice auch für Bauangelegenheiten.

Wir freuen uns über die Unterstützung von Frau Kritsch und wünschen ihr alles Gute und viel Freude bei der Arbeit.

# Berichte aus den Schulen

## Abschlussklasse

*Ursula Nothnagl berichtet:*

Mit „Abstand“ einzigartig wurde Frau **SR Elisabeth Nawratil** von ihrer Covid-19 Abschlussklasse verabschiedet. Zu ihren Ehren wurde ein Rosenbeet angelegt, das sie von nun an in ihrem wohlverdienten Ruhestand pflegen darf. **Schulrat Albert Riedel** wurde ebenfalls zum

bevorstehenden Ruhestand verabschiedet und durfte 2 Weinstöcke als Erinnerung einsetzen.

Ein großes Dankeschön geht auch an **Karl Denksen.** und **jun., Familie Rixinger** und **Gärtnerei Dornhackl** für die großzügige Unterstützung.

*Foto © Ursula Nothnagl*



## Verleihung Schulrat

*Schulleiterin Ruth Eder berichtet:*

Am Freitag überbrachte **Schulqualitätsmanager Fritz Laschober** dem Schülerberater und Koordinator für Berufsorientierung der Mittelschule Spitz **Albert Riedel** das Dekret mit der Auszeichnung des Berufstitels **Schulrat**. Laschober lobte das vielfältige Engagement Riedels im schulischen und außerschulischen Bereich. **Schulleiterin Ruth Eder** bedankte sich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Die gute Betreuung im Bereich der Berufsorientierung sei in erster Linie seinem Einsatz zuzuschreiben, aber auch durch seine Arbeit im

sprachlichen Bereich ermöglichte Albert Riedel den Kindern eine fundierte und weit gestreute Ausbildung.

*Foto © NMS Wachau*



## Freiwillige Radfahrprüfung der Volksschule Spitz und Mühldorf



Am 29.06.2020 bestanden 3 Kinder der Volksschule Spitz und 1 Kind der Volksschule Mühldorf die freiwillige Radfahrprüfung, die nach Vorbereitung in theoretischer und praktischer Form durch **Gruppeninspektor Hannes Ottendorfer**, Polizeiinspektion Spitz und **Volksschullehrerin Christa Mischer** durchgeführt worden ist. Die Urkunden und Radfahr ausweise wurden nach erfolgreicher Absolvierung übergeben. Unterstützung kam durch **Aspirant Marcel Mischak**, derzeit Polizei Spitz dienstzugehört. *Foto © zVg*

## Ein ereignisreiches Schuljahr liegt hinter uns...

Text und Foto © Ruth Eder

Für mich persönlich startete es mit einer neuen spannenden Aufgabe, nämlich mit Übernahme der Schulleitung der NMS Wachau. Ein neues Team, neue Herausforderungen, ein neuer Name für den Standort, neue Projekte und noch vieles mehr stand auf der Tagesordnung.

Bis ins Frühjahr wurde vieles umgesetzt und neue Weichen gestellt.

Leider mussten dann Projekte aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung von Covid19 aufgeschoben werden. Dafür

sahen wir uns mit anderen Herausforderungen konfrontiert.

Dank eines tollen Teams am Standort Spitz (VS/ASO und NMS) und tatkräftiger Unterstützung seitens der Eltern und



der Gemeinden konnten wir unsere Kinder und Jugendlichen gut durch die Krise begleiten. Ein umfangreiches Angebot im Rahmen der Ferienbetreuung unterstützt nun hoffentlich viele Familien, entspannt durch den Sommer zu kommen.

Ich darf meinerseits DANKE sagen für die vielseitige Unterstützung von allen und die überaus herzliche Aufnahme in Spitz und Mühldorf. Jetzt dürfen wir gemeinsam einen erholsamen Sommer genießen und freuen uns auf einen guten Start im September.

## Wichtige Informationen

### Infos unserer Allgemeinmediziner Dr. Julia und Dr. Ferdinand Hannreich

Durch die weltweite Ausbreitung der Coronapandemie und den dadurch entstandenen Lock-down-Folgen wurden die **Ordinationszeiten** auf **Dienstag 08.00 bis 13.00 Uhr** und **Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr** reduziert. Diese beiden Tage bleiben weiterhin als aktuelle Ordinationszeiten.



#### PRAXISGEMEINSCHAFT HANNREICH

Dr. Julia Hannreich  
Fachärztin f. Allgemeinmedizin  
u. orthomolekulare Medizin

Dr. Ferdinand R. Hannreich  
Facharzt für Innere Medizin,  
Onkologie u. Hämatologie,  
Infektiologie u. Tropenmedizin

**Nur bei adäquat zunehmender Patientenanzahl** ist eine Rückkehr zu 4 x wöchentlicher Ordination möglich.

Wir bitten Sie weiterhin zu ihrem Schutz und zur Ein-

haltung der Vorgaben des Gesundheitsministeriums, die Ordination nur mit Mundschutz, Händedesinfektion und Abstandseinhaltung zu betreten. Bei Symptomen wie Fieber, Husten, Halsschmerzen, die auf eine mögliche COVID-Infektion hinweisen könnten, nicht die Ordination besuchen, sondern um telefonische Abklärung im Vorfeld.

Der Ordinationsbetrieb ist generell wieder uneingeschränkt mit Vorsorgeuntersuchungen, EKG, Infusionen sowie Impfungen usw. möglich. Jedoch bitten wir bei gewünschtem Arztbesuch, zur besseren Patientenorganisation nach Möglichkeit um telefonische Voranmeldung.

Blutabnahme erfolgt derzeit Dienstags von 08.00 Uhr bis 09.00 Uhr.

**COVID-Antikörpertests** können ab sofort in der Ordination durchgeführt werden.

WICHTIG: Dieser Test ist nicht zur Feststellung einer COVID-Akutinfektion geeignet!! Dazu bitte 1450 wählen. Im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung kostet der COVID-Antikörpertest € 30.-.

Vergessen Sie nicht die Auffrischung Ihrer Zeckenimpfungen alle 5 Jahre zu kontrollieren. Älteren Personen (über 60 Jahre) wird die Auffrischung alle 3 Jahre empfohlen.

Weiters wird empfohlen: Für Herbst 2020 die Gripeschutzimpfung und Pneumokokkenimpfung vormerken!! Unsere neue Website:

[www.arzt-wachau.at](http://www.arzt-wachau.at)

Ihr Ärzteteam

Dr. Julia u. Ferdinand Hannreich

## Corona - Bitte denken Sie an diese Regeln zur Sicherheit von uns allen!!

Wir alle wollen verhindern, dass sich das Virus wieder ausbreitet. Wir alle wollen vermeiden, dass es wieder zu Verboten, Einschränkungen und Sperren kommen muss. **Das können wir nur alle gemeinsam schaffen.**

**Darum denken Sie bitte weiter an diese Regeln zur Sicherheit von uns allen:**

### Abstand halten



beim Einkaufen an den Regalen und beim Anstellen an der Kassa. Als Orientierungshilfe:

Ein Einkaufswagen schafft etwa so viel Abstand wie ein Babyelefant. Und es dauert deswegen nicht länger, die Warteschlange schaut nur länger aus:

Beim Warten an der Haltestelle, beim Anstellen am Postschalter, generell in Räumen, in denen Sie keine Schutzmaske tragen (müssen).



### Körperkontakt vermeiden



• Handschütteln oder Umarmen bitte noch weglassen (außer mit Menschen, die mit Ihnen im selben Haushalt leben)

### Hygiene

- Möglichst oft und lange genug Händewaschen!
- Türschnallen oder den Liftknopf etc. mit dem Ellbogen drücken!
- Einkaufswagen-Griffe desinfizieren!



### Schutzmaske

Sie ist in Zug, Bus und Straßenbahn weiter Pflicht!



Bitte setzen Sie sie auch richtig auf – wenn die Nase frei bleibt, bringt die Maske so gut wie nichts.

Sie dürfen Sie überall tragen, wenn Sie sich dadurch sicherer fühlen. Ein zusätzlicher Schutz ist sicher nie falsch.

### Und für Ihre persönliche Sicherheit:

Falls es doch zu einer zweiten Welle kommt, muss es schnell gehen mit Sperren und Einschränkungen. Dann kann es schnell wieder zu falschen Hamsterkäufen und leeren Regalen kommen. Schauen Sie darum bitte immer drauf, dass genug Vorräte zu Hause sind, um einige Tage ohne Einkaufen zu überstehen. Hilfe zu den notwendigen Vorräten finden Sie auf der Webseite des Niederösterreichischen Zivilschutzverbands [www.noezsv](http://www.noezsv.at) unter „Downloads“.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, bleiben Sie gesund. Danken möchte ich Ihnen schon jetzt dafür, dass Sie durch Ihren Beitrag das Infektionsrisiko möglichst gering halten.



## Spitzer Juniors Fußballcamp



In Spitz findet von 01. bis 03. September 2020 ein **Junior Fußballcamp** statt.

Die Kosten belaufen sich auf € 95,- (bei Anmeldung von zwei Kindern aus einer Familie € 150,-). Inkludiert sind Mittagessen, Getränke, Fußball und Urkunde.

Anmeldung unter [spitzerjuniors@gmx.at](mailto:spitzerjuniors@gmx.at)

*Wir gratulieren herzlichst...*

*...den glücklichen Eltern*

**Barbara und Franz Mayer**, Gut am Steg 57  
zur Geburt ihres Sohnes **Philipp**

**Olga und Markus Hinterberger**, Hauptstraße 5a/3  
zur Geburt ihres Sohnes **Artur**

**Petra und Thomas Donabaum**, In der Spitz 6  
zur Geburt ihres Sohnes **Theo**

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die letzte Gemeinderatssitzung hat auch für altgediente Gemeinderäte eine Besonderheit gebracht: Erstmals wurde die **Gemeinderatssitzung Corona** bedingt nicht am Gemeindeamt, sondern im **Renaissanceaal des Spitzer Schlosses** abgehalten und bis auf zwei Gemeinderatsbeschlüsse wurden alle anderen mit Mehrheitsbeschluss gefasst.

Der als Bericht gedachte Sitzungspunkt **„Oberflächengestaltung Kirchenplatz und Marktstraße“** wurde von manchen im Gemeinderat äußerst emotional diskutiert (siehe Bericht vorne im Gemeindebrief). Dazu ist festzustellen, dass sich der Gemeinderat bzw. der dafür zuständige Ausschuss schon seit der letzten Gemeinderatsperiode intensiv mit dieser Thematik auseinandergesetzt und daran gearbeitet hat. In zahlreichen Sitzungen mit dem Dorferneuerungsverein Spitz, den Anrainern der Marktstraße und des Kirchenplatzes und in Veranstaltungen der „familienfreundlichegemeinde“, zu der alle Spitzer Bürgerinnen und Bürger geladen waren, wurden die geplanten Maßnahmen ausführlich zur Diskussion gestellt und besprochen. Das Ergebnis dieser Veranstaltungen ist in einigen Spitzer Gemeindebriefen der letzten Gemeinderatsperiode nachzulesen.

Zwei Gemeinderäte haben zu diesem Tagesordnungspunkt insgesamt drei Anträge gestellt, die Maßnahmen zum Gegenstand hatten, welche bereits mit den Bürgern in den obig genannten Veranstaltungen mehrmals besprochen wurden. Baumaßnahmen, die derzeit am Kirchenplatz und in der Marktstraße stattfinden, haben einen langen Entwicklungs- und Gedankenprozess hinter sich, der durch eine Gemeinderatswahl nicht unterbrochen wird. Der Gemeinderat der Vorperiode hat nach bestem Wissen und Gewissen an dem für uns alle so wichtigem Marktplatzprojekt gearbeitet. Folglich sollten derartig umfangreiche Vorhaben nicht wieder von Grund auf diskutiert werden. Bereits fixierte Planungsarbeiten sind daher auch von Neugemeinderäten zur Kenntnis zu nehmen, insbesondere dann, wenn sie trotz Einladung an keiner Bürgerversammlung teilgenommen haben.

In der letzten Ausgabe des Spitzer Gemeindebriefes habe ich davon gesprochen, dass unsere Gastronomie-, Beherbergungs- und Heurigenbetriebe Gott sei dank wieder ihren Betrieb aufnehmen konnten. Wir werden die Verluste der Monate März bis Mai zwar nicht mehr aufholen können, verzeichnen aber trotz der derzeitigen widrigen Umstände einen zufriedenstellenden Verlauf in den Umsätzen der einzelnen Betriebe.

Die **Corona-Krise** ist noch nicht überstanden!

Kurz vor Entstehung dieser Zeitung wurde seitens der Bundesregierung teilweise die **Maskenpflicht** wiedereingeführt. Dies deshalb, da die Zahl der Neuinfektionen eine unerfreuliche Entwicklung genommen haben und daher Gegenmaßnahmen eingeleitet werden mussten. Dies beeinträchtigt zwar unseren täglichen Tagesablauf, ist aber ein notwendiger und uns zumutbarer wichtiger Beitrag, um eine unkontrollierte Ausbreitung des Virus zu verhindern. Ich darf an alle appellieren, diese Maßnahme einzuhalten.

Die Pandemie hatte aber auch zur Folge, dass für Spitz typische Feste nicht abgehalten werden konnten. So wurde der **Marillenkirtag** abgesagt, der **Wachumarathon** findet nicht statt und die bei allen beliebten **Dämmerschoppen** machen derzeit eine Pause. Der **Weinherbst** wird in verkleinerter Form stattfinden und der **Weinfrühling** ist von Anfang Mai auf Anfang September verschoben worden. Die **Sonnwendfeier** hat an den wohlbekanntesten Abbrennplätzen stattgefunden. Auch erstrahlte der Burgberg, die Ruine Hinterhaus, der Singerriedel, der Atzberg, das Rote Tor sowie die Donaulände im Glanz der von Freiwilligen aufgestellten Fackeln.

An dieser Stelle darf ich mich bei allen für ihre **Freiwilligentätigkeit im Dienste der Allgemeinheit bedanken** und uns wünschen, dass wir 2021 wieder zu unseren gewohnten Festen zurückkehren können.

Ihr Bürgermeister

*Dr. Andreas Nunzer MA*